

Bitte um Hilfe - Geschichtsklausur für GK gesucht

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Juni 2012 16:06

In NRW wäre die Klausur, die DeadPoet oben als Beitrag eingestellt hat, als Beispiel für eine Klausur in der Qualifikationsphase in Teilen nicht geeignet. Die Vorgaben für die Klausuren sind in der betreffenden APO, in diesem Fall wohl der APO-GOST, sowie im Lehrplan Geschichte geregelt. Kurz gefasst:

Die Klausur in der Qualifikationsphase muss so strukturiert sein, dass sie auf die schriftliche Abiturprüfung hinführt.

Die Zeitdauer der Klausur variiert für Grundkurse im Laufe der Qualifikationsphase zwischen 2 und 3 Schulstunden - ich würde von drei Schulstunden ausgehen.

Als Arbeitsmaterial dient entweder eine historische Quelle oder eine historische Darstellung. Der Erfahrung nach kommen in der Abiturprüfung historische Quellen häufiger vor.

Die Länge des Arbeitsmaterials sollte 400-600 Worte umfassen; ich passe die Quellenlänge auch der sprachlichen Schwierigkeit an. Es ist durchaus auch möglich, zwei kürzere Texte in der Klausur kontrastierend zu betrachten.

Die Arbeitsaufträge müssen alle drei Anforderungsbereiche umfassen - Reproduktion, Transferleistung, Wertung und Beurteilung.

Da die Arbeitsaufträge im Abitur anhand von [klar vorgegebenen Operatoren](#) formuliert werden, empfiehlt es sich sehr, diese Operatoren in eigenen Klausuren zu verwenden und schon sehr lange vorher am Beginn der Qualifikationsphase den Schülern transparent zu machen.

Üblich sind drei Arbeitsaufträge, die (grob ausgedrückt) einen Bogen von Anforderungsbereich I zu III schlagen. Ich halte es bei meinen Klausuren so, dass die Aufgaben in einem Zusammenhang stehen, z.B. dass der reproduktive Teil den historischen Kontext einer Quelle erfragt, der Transferteil z.B. eine Analyse der Argumentationsstruktur in Bezug auf den Kontext verlangt und abschließend ein begründetes Werturteil gefällt werden muss.